

MAURMER Post

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich. Ausgabe 42 / Freitag, 18. Oktober 1996



Moderne Siedlung auf antiken Fundamenten

In Binz fanden Archäologen einen römischen Bestattungsplatz

go. Seit einigen Jahren ist Maurs Ortsteil Binz eine Grossbaustelle. Doch etwas erfuhr die «Maurmer Post» erst jetzt: Kurz vor Baubeginn, im Februar 1994, gruben Mitarbeiter der Zürcher Kantonsarchäologie ein Brandgrab und eine Aschengrube aus römischer Zeit aus. Dies liess sie erahnen, dass sich dort, wo heute ein neuer Ortsteil entsteht, im 2. Jahrhundert unserer Zeitrechnung ein römischer Gutshof befand und – so bezeugen weitere «Streu-funde» – dass dieser bereits über einer bronzezeitlichen Siedlung errichtet worden sein könnte.

Bis vor gut zwei Jahren galt Binz als archäologisch uninteressantes Gebiet. Daher alarmierte bei Baubeginn dort niemand die «Kulturfeuerwehr»: die Kantonsarchäologie. Leider, muss man heute sagen. Gingen doch so – und wohl schon vorher durch die Bearbeitung mit dem Pflug – wichtige Spuren endgültig verloren und lassen sich die ausgegrabenen Reste nur notdürftig einordnen.

Hobbyarchäologe als Informant

Wie kam es dennoch zu Ausgrabungen? Durch Hansueli Kaul, einen Lehrer in unserer Nachbargemeinde Fällanden und leidenschaftlichen Hobbyarchäologen. Seit etwa 20 Jahren schaut er im Auftrag der Denkmalpflege in fast jede

neue Baugrube der Gegend. Anfang Februar 1994 meldete er den Fund einer Brandbestattung im Zelgli in Binz. Die sofort ausgeführte Ausgrabung förderte, zur Überraschung der Fachwelt, ein Brandgrab und eine Aschengrube aus römischer Zeit zutage. Darüber hinaus weitere «Streu-funde», deren Ursprung aus Kostengründen nicht näher untersucht wurde, die jedoch auf eine noch frühere Siedlung hinweisen könnten. Die «Maurmer Post» unterhielt sich mit Bettina Hedinger, neben Markus Graf die wissenschaftliche Leiterin der archäologischen Untersuchung. Sie stellte auch die Bilder zur Verfügung.

Ein weiterer römischer Fund auf Maurmer Boden?

Nach den 1969 unter der Kirche Maur entdeckten Überresten eines vermutlich römischen Gutshofs und weiteren kleinen Spuren wurde nun mit einiger Sicherheit wieder eine römische Fundstelle auf Gemeindegebiet entdeckt. Die spärlichen Gegenstände im Brandgrab und in der Aschengrube deuten auf eine bereits vertraute Bestattungsart aus jener Zeit hin: Der oder die Tote wurde auf einem zusammengeagelten Scheiterhaufen, vielleicht auch in einem Holzsarg oder -bett verbrannt. Zusammen mit Primärbeigaben (Gefässen voll Nahrung für den Weg ins Jenseits) und einem jungen Schwein. Die menschliche Asche wurde in einer Graburne aufbewahrt. Die Asche der Primärbeigaben und des Scheiterhaufens sammelte man in der nahegelegenen Aschengrube. Ob in Binz tatsächlich zwischen den beiden Gruben ein Zusammenhang besteht, lässt sich wegen der unvollständigen Fundstelle jedoch nicht mit Sicherheit sagen.

Nur «eine Ahnung von den Ahnen»

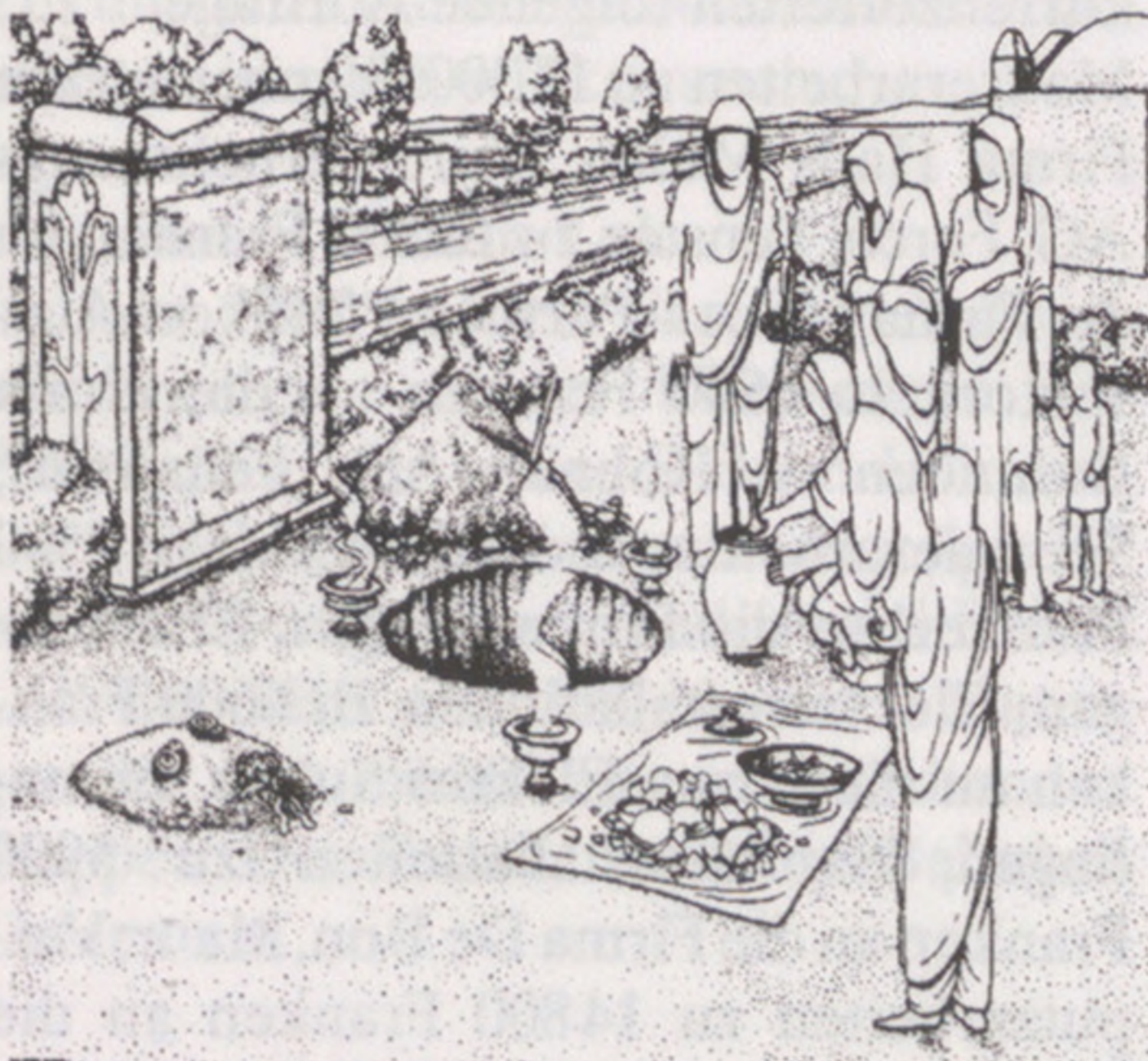
Auch das sonstige frühere Umfeld ist nur zu erahnen. Die Funde in Binz wurden bisher keiner bestimmten Siedlung zugeordnet: Erfahrungsgemäss befanden sich solche Grabstellen an einer Ausfallstrasse nahe einem römischen Gutshof. In diesem Fall müsste diese Siedlung bescheidene Ausmasse gehabt haben. Vielleicht ist sie noch immer im



Fragment der Urne aus dem römischen Brandgrab, Foto zvg, Kantonsarchäologie, Zürich.

Boden unter dem nahegelegenen Wald verborgen, oder aber sie wurde durch die Bewirtschaftung des Ackers längst zerstört.

Der ausführliche wissenschaftliche Bericht zum Ausgrabungsfund in Binz ist übrigens ab Dezember direkt oder im Buchhandel erhältlich: Archäologie im Kanton Zürich, 13. Bericht 1993/94, Fotorotar AG, Druck – Kommunikation – Verlag, Egg.



Aschenbestattung, Zeichnung aus: Des Lichtes beraubt, Marion Witteyer und Peter Fasold, Wiesbadener Grafische Betriebe GmbH, 1995

INHALT

- 2 Verhandlungen Gemeinderat
- 3 Fortsetzung Verhandlungen/
Abschied von Tobias
- 4 Rangliste Viehschau/
Seniorenwanderung
- 5 Bazar Zollingerheim/Netz Muur
- 6 Amtlich
- 7 Vorschauen
- 8 Diaschau/Inserate
- 9 Gedächtnistraining/
Kath. Pfarrvikariat
- 10 Inserate
- 11 Reformierte Kirche
- 12 Persönlich/Veranstaltungen/
Märtegge

Keine Änderung beim Steuerfuss

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Der Steuerfuss bleibt stabil. Trotz überdurchschnittlich hoher Investitionstätigkeit kann der Gemeinderat ein ausgeglichenes Budget präsentieren. Der finanzielle Anreiz für die landwirtschaftliche Verwertung von Klärschlamm wird erhöht. Im Rahmen von anstehenden Strassensanierungen werden Verkehrsberuhigungsaspekte mit in die Projektierung einbezogen. Ab Mitte 1997 wird das Maurmer Gemeindewappen eine S-Bahn-Lok zieren.

Budget 1997

Im Voranschlag für das kommende Jahr stehen in der laufenden Rechnung Aufwendungen von 25,641 (Budget 1996: 26,190) Mio. Franken Erträgen von 16,095 (18,754) Mio. gegenüber. Der durch Steuern zu deckende Aufwandüberschuss beträgt 9,546 (7,435) Mio. Franken. Bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 37% und prognostiziertem einfachem Steuerertrag von 25,8 (25,5) Mio. Franken ergibt sich ein ausgeglichenes Budget. Weil der Steueransatz des Schulgutes wie im laufenden Jahr auf 48% belassen werden soll, ergibt sich ein unveränderter Gesamtsteuerfuss (ohne Kirchensteuern) von 85%. Im Politischen Gut sind Nettoinvestitionen von insgesamt 7,295 (6,826) Mio. Franken geplant. Ins Gewicht fallen vor allem die Positionen Zivilschutzbauten (0,85 Mio.), Strassensanierungen (2,3 Mio.), Unterhalt Wasserversorgung (2,5 Mio.) und Unterhalt Abwasseranlagen (0,82 Mio.). Allerdings fallen im Bereich Wasser und Abwasser auch Erträge von rund 1 Mio. Franken in Form von Anschlussgebühren an.

Bei den Vorjahresvergleichen (in Klammern) ist zu beachten, dass die Rückzahlung der noch nicht abgeschriebenen Investitionsbeiträge an den Zweckverband KEZO im Budget 1996 zu einer einmaligen Aufblähung der Umsätze führte. Die erwartete Rückzahlung von 2,38 Mio. Franken erhöhte in der Investitionsrechnung die Ausgaben und Einnahmen um diesen Betrag. In der Laufenden Rechnung trat diese Summe bei den Erträgen in Erscheinung, wurde aber durch den budgetierten Ertragsüberschuss von 2 Mio. Franken weitgehend neutralisiert.

Mehr Geld für den Klärschlamm

Der Absatz von Klärschlamm zu Düngezwecken ist tendenziell rückläufig. Dies bedeutet, dass der Klärschlamm getrocknet und verbrannt werden muss, was hohe Kosten verursacht. Andererseits ist das Ausbringen von Klärschlamm aus der

Kläranlage Maur-Dorf sinnvoll und auch bezüglich des Gewässer- und Bodenschutzes unbedenklich. Der Klärschlamm weist nur sehr geringe Schwermetallanteile auf. Bodenproben und Nährstoffbilanzen bilden die Voraussetzung für das Ausbringen auf die Felder, so dass ein Überdüngen verhindert wird. Selbstabholer werden neu mit 20 Franken pro Kubikmeter entschädigt. Bei Anlieferung vor Ort, welche wahlweise in die Jauchegrube oder direkt auf die Felder erfolgt, erhält der Abnehmer noch einen Beitrag von 5 Franken pro Kubikmeter. Mit dem Klärschlammtransport wurde die Firma Jakob Grimm, Oetwil a. S., beauftragt.

Radarkontrollen

Die Verkehrsabteilung der Kantonspolizei meldet die Ergebnisse folgender Geschwindigkeitskontrollen:

22. August 1996

an der Aeschstrasse, Forch

zulässige Höchstgeschw.:	50 km/h
kontrollierte Fahrzeuge:	193
Anzahl Verzeigungen:	18
gemessene Höchstgeschw.:	72 km/h

17. September 1996

an der alten Forchstrasse, Forch

zulässige Höchstgeschw.:	50 km/h
kontrollierte Fahrzeuge:	179
Anzahl Verzeigungen:	34
gemessene Höchstgeschw.:	79 km/h

Verkehrsberuhigung

bei Strassensanierungen

Im Zuge der anstehenden Sanierungen der Wassbergstrasse, Forch, und der alten Aeschstrasse sowie der Stuhlenstrasse, Ebmingen, wird auch die Strassengestaltung durch auf Verkehrsberuhigung spezialisierte Planungsbüros überprüft. Die Projektierungsarbeiten wurden wie folgt vergeben:

Wassbergstrasse

Strassenprojekt (inkl. Werkleitungen) zu 38000 Franken an das Ingenieurbüro Heinz Bünzli, Maur; Projekt Strassenraumgestaltung zu 13000 Franken an die Firma ASA, Arbeitsgruppe für Siedlungsplanung, Nänikon.

Stuhlenstrasse und alte Aeschstrasse

Strassenprojekte (inkl. Werkleitungen) zu 118000 Franken an das Ingenieurbüro Gebrüder Gossweiler, Dübendorf; Projekt Strassenraumgestaltung zu 19000 Franken an die Firma Metron AG, Verkehrsplanung, Zürich.

Weitere Strassensanierungen

Der Oberflächenbelag der Chalenstrasse zwischen Steinmüristrasse und Waldeinfahrt (Richtung Zumikon) befindet sich in einem schlechten Zustand, weshalb eine Erneuerung schon seit längerer Zeit vorgesehen war. Gemäss Projekt des Ingenieurbüros Wolf, Kropf und Zschaber, Zürich, sollen Strassenkoffer und Belag erneuert und neue Abschlüsse erstellt werden. Im Trottoirbereich wird ein Kabeltrasse für die Erweiterung der Strassenbeleuchtung erstellt. Mit den Strassenarbeiten wird auch eine neue Wasserleitung verlegt. Die gesamten Baukosten belaufen sich auf 257000 Franken: Die Arbeiten werden ab 21. Oktober 1996 in 2 Etappen ausgeführt, wobei die Firmen Inauen + Koch AG, Uster (Strassenbauarbeiten zu 154000 Franken), Hersperger AG, Meilen (Leitungsinstallationen zu 21000 Franken), und Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (Strassenbeleuchtung zu 10000 Franken) beteiligt sind.

Beim Sanierungsprojekt für die alte Aeschstrasse, Ebmingen, wurde das Teilstück zwischen Zürichstrasse und Kehrplatz oberhalb der Bushaltestelle vorgezogen, damit die Umgebungsarbeiten der dortigen Neubauten abgeschlossen werden können. Die Baukosten für dieses Teilprojekt betragen 112000 Franken, wobei 50000 Franken auf den Ersatz einer Wasserleitung entfallen. Die Tiefbauarbeiten werden durch die Firma Inauen + Koch AG, Uster (70000 Franken), ausgeführt, die Leitungsinstallationen durch die Firma Heinz Petrig, Hegnau (10000 Franken).

Arbeitsvergebungen

Schlachthaus Aesch

Die Gebäudesanierung, für welche die Gemeindeversammlung am 17. Juni 1996 einen Kredit von 184000 Franken genehmigt hatte, ist derzeit im Gange. Der Gemeinderat vergab aufgrund von Konkurrenzofferten folgende Aufträge:

Maurerarbeiten zu 11300 Franken an die Firma Hans Müller Bauunternehmungs AG, Forch; Fenster zu 10200 Franken an die Firma Moos + Partner, Pfäffikon; Ausstentore zu 6800 Franken an die Firma Dahinden + Rohner AG, Fehraltorf; Spenglerarbeiten und Blitzschutz zu 2500 Franken an die Firma Zenger, Ebmingen; Elektroinstallationen zu 6600 Franken an die Firma Elektro Sutter, Ebmingen; Sanitärinstallationen zu 5900 Franken an die Firma De Bon, Maur; Verputzarbeiten zu 14800 Franken an die Firma Neuweiler AG, Forch; Metallbauarbeiten zu 4900 Franken an die Firma Germann, Maur; Wandschränke und Gestelle zu 3900 Franken an die Firma Sallenbach, Maur; Boden- und Wand-

beläge zu 11400 Franken an die Firma Jud, Maur; innere Malerarbeiten zu 10200 Franken an die Firma Leibold, Zumikon; Kühlanlagen und Abwärmboiler zu 23300 Franken an die Firma Universal AG, Hegnau.

Sanierung der Dorfbach-Eindolung

Bei einer periodischen Kontrolle stellte der Ingenieur fest, dass die Überdeckung des Dorfbaches auf der eingedolten Strecke zwischen Rellikonstrasse und altem Schulhaus Maur einen dringenden Sanierungsbedarf aufweist. Der Gemeinderat beauftragte das Ingenieurbüro M+S Bauingenieure AG, Ebmatingen, mit der Projektierung. Das Projekt beinhaltet eine umfassende Betonsanierung der Bachüberdeckung, eine geringe Absenkung der Bachsohle zur Erhöhung der Durchflussmenge sowie den Einbau eines Fischzuges. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 320000 Franken, von denen rund 135000 auf die Politische Gemeinde und der Rest auf Anstösser entfallen. Die definitive Kostenverlegung hängt allerdings vom Ausgang eines hängigen Rechtsmittelverfahrens ab. Die inzwischen begonnenen Arbeiten mit einer Bausumme von 245000 Franken werden durch die Firma Ingenieur Greuter AG, Hochfelden, ausgeführt.

Personalnachrichten

Frau Sonja Gramatica hat ihre Teilzeitstelle als Sekretärin/Sachbearbeiterin in der Sozialabteilung auf Ende Oktober gekündigt. Ihre Nachfolge wird am 1. Dezember 1996 Frau Sonja Zoller, Bertschikon, antreten.

Zur administrativen Unterstützung und Entlastung des Liegenschaftsverwalters wird eine 50%-Teilzeitstelle neu geschaffen. Diese Stelle wird ab 1. Januar 1997 durch Frau Magrit Neukomm, Hinteregg, besetzt.

Der Gemeinderat dankt Frau Gramatica für ihren Einsatz und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute. Die Neueintretenden heisst er herzlich willkommen.

«Maurmer» S-Bahn-Lok

Im Jahr 1989 meldete der Gemeinderat sein Interesse an der Übernahme der Patenschaft für eine S-Bahn-Lok an. Nach 8 Jahren wird es soweit sein: Am 14. Juni 1997 wird eine brandneue S-Bahn-Lok der SBB auf den Namen «Maur» getauft und erhält ein entsprechendes Wappen. Der Festakt findet im Bahnhof Uster statt.

Notizen aus der Ratsstube

Der Brand vom 7. September 1996 im Jugend- und Freizeithaus Looren verursachte nach vorläufigen Schätzungen einen Schaden von rund 350000 Franken.

Der Auftrag für die Vorbereitung und die Bauleitung des Wiederaufbaus wurde an Architekt Jean-Pierre Wartmann, Forch, erteilt. Zur Begleitung der Bauarbeiten wurde eine Arbeitsgruppe mit Liegenschaftenvorstand Dr. Albert Diem (Vorsitz), Jugendvorsteherin Marianna Giboulot Müller, Liegenschaftsverwalter Peter Wehrli und Jugendhausleiterin Brigitta Straub eingesetzt. Die Arbeitsgruppe ist ermächtigt, Arbeitsaufträge im Rahmen der verbindlichen Deckungszusagen der Versicherungen selbständig zu vergeben.

Die Kirchenmauer um den alten Friedhof wird derzeit saniert. Gleichzeitig werden eine alte Wasserleitung ersetzt und ein Beleuchtungskabel verlegt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 87000 Franken. Die Arbeiten werden von folgenden Firmen ausgeführt: Projekt und Bauleitung vom Ingenieurbüro Heinz Bünzli, Maur (5500 Franken); Baumeisterarbeiten von der Firma Chiarini's Erben, Zürich (57500 Franken); Rohrdurchstoss von der Firma Emil Keller AG, Winterthur (4000 Franken); Elektroinstallationen durch die EKZ, Zumikon (3700 Franken); Gärtnerarbeiten von der Firma Martin Metzler, Maur (2500 Franken).

Grenzänderungen sind zukünftig innert zwei Jahren ab Abgabe der Mutationsakten zu vollziehen (Grundbucheinträge, Nachführung in den Grundbuchplänen, Vermarkung im Feld), ansonsten werden sie auf Kosten des Auftraggebers rückgängig gemacht. Mit dieser Regelung sollen Unsicherheiten und Diskrepanzen zwischen Realität und Plänen bei einzelnen Grundstücken künftig vermieden werden. Ein behördlicher Handlungsbedarf in dieser Sache ist gegeben, weil zahlreiche Grenzänderungen durch die Grundeigentümer seit mehr als zehn Jahren noch nicht vollzogen sind.

Bei der Forchbahnstation Scheuren wurden grössere Wasserleitungslecks geortet. Unter der Forchstrasse und unter den Geleiseanlagen muss deshalb eine neue

Wasserleitung erstellt werden. Gemäss Projekt des Ingenieurbüros Hetzer, Jäckli und Partner kostet diese Leitungssanierung 48500 Franken.

Die infolge Bautätigkeit notwendige Verlegung einer 90jährigen Wasserleitung im Studenrain, Binz, kostet 36000 Franken. Alle Reservoirs und Pumpwerke der Wasserversorgung Maur werden zur besseren Sicherung gegen Sabotage mit einer elektronischen Einbruchüberwachung ausgerüstet. Die Kosten belaufen sich auf 30000 Franken. Mit der Installation wurde die Firma Rittmeyer AG, Zug, beauftragt.

Für kleinere Unterhaltsarbeiten an Strassen und Kanalisationen wurden Voranschlagskredite von 80000 Franken freigegeben. Der Tiefbauvorstand erhielt die Kompetenz, die Aufträge selbständig zu erteilen.

Die Anschaffung und Installation von zwei neuen Personalcomputern sowie einem Drucker kostet 11800 Franken. Die Lieferung erfolgt durch die Firma Consoft R. Müller, Wetzikon.

Im Gemeindehaus soll als Ersatz der sanierungsbedürftigen Ölheizung eine neue Holzsnitzelheizung erstellt werden, mit welcher auch die Schulanlage Pünt sowie projektierte Wohnüberbauungen vis-à-vis des Gemeindehauses beheizt werden können. Aufgrund einer Plausibilitätsstudie erteilte der Gemeinderat einen Projektierungsauftrag an die Firma Elektrowatt Ingenieurunternehmung AG, Zürich, zum Preis von 23000 Franken.

Gemeinderat Alex Gantner und Gemeindepräsident Dr. Ueli Büchi wurden in eine neue Kommission «Planung Aesch» abgeordnet, welche aus Vertretungen der Offenen Planung Aesch, der reformierten Kirchenpflege sowie des Gemeinderates gebildet werden soll. Ziel ist es, neue Ansätze in die festgefahrene Diskussion um ein Ortszentrum Aesch zu bringen.

Lieber Tobias

Es ist schwierig, von Dir Abschied zu nehmen. Wir versuchen zu verstehen, dass Du nicht mehr mit uns zusammen bist. Bei so vielen Begebenheiten und Erlebnissen, die uns jetzt, in den nächsten Tagen, Wochen und Jahren beschäftigen, wirst Du präsent sein. Noch oft wird es uns den Hals und das Herz zusammenschnüren, und manchmal werden wir lachen können, wenn uns die Dinge in den Sinn kommen, die wir zusammen erlebt haben. Du bist nicht mehr mit uns zusammen, aber Du bist bei uns, in unseren Gedanken und in unseren Herzen. Denn nicht mehr da ist nur, wen man vergessen hat. Dies wird Dir nie passieren. Wir vermissen Dich sehr!

Alex Goldsmith, Freddy Barth, Barbara Berger, Reto und Rolf Bänziger, Marc Neuweiler, Reto Vermeul, Nadia Galli, Daniele Vacchio, Nino Brüllmann, Catherine Hagedorn, Andrea Marty, Steffi Meienberger, Aline Reber, Vanessa Lopp, Florian Steiner, Pascal Hüsey, Matthew Mynn, Cyrill Eidam, Jannik Gubler, Michael und Isabella Keldany, Lukasz und Maciek Grebski, Brigitta Straub, Jürg Hardmeier und all Deine Freunde aus dem Judi.

Rangliste Viehschau 1996

Braunvieh

Zuchtstiere über 1 Jahr:

1. Nino (Werner Burkhard)
2. Janco (Heinrich Wettstein)
3. Eugen (Markus Germann)

Jüngere Stiere:

1. Buckrast (Robert Lüssi)
2. Sämi (Werner Burkhard)

Kuh DL, gek. vor 1.5.:

1. Roswita (Albert Reich)
2. Marzurka (Gebr. Bachofen)
3. Umberta (Gebr. Bachofen)

Kuh DL, gek. nach 1.5.:

1. Nelli (Albert Reich)
2. Gimba (Peter Meier)
3. Nelke (Sepp Manser)

Kuh 6-8 J., gek. vor 1.5.:

1. Pavia (Gebr. Bachofen)
2. Kitty (Albert Reich)
3. Coni (Felix Berger)

Kuh 6-8 J., gek. nach 1.5.:

1. Selva (Felix Berger)
2. Eugenia (Heinrich Wettstein)
3. Esther (Thomas Frauenfelder)

Kuh bis 6 J., gek. vor 1.5.:

1. Rosa (Walter Keller)
2. Flora (Albert Reich)
3. Furka (Heinrich Wettstein)

Kuh bis 6 J., gek. nach 1.5.:

1. Eliane (Thomas Frauenfelder)
2. Nadin (Robert Lüssi)
3. Chiquita (Thomas Frauenfelder)

Erstmelk gek. vor 1.5.:

1. Seira (Felix Berger)
2. Reseta (Albert Reich)
3. Nora (Robert Lüssi)

Erstmelk gek. nach 1.5.:

1. Pippi (Titus Walser)
2. Elisa (Thomas Frauenfelder)
3. Armanda (Robert Lüssi)

Rinder Kat. I über 2 1/2 Jahre:

1. Romi (Sepp Manser)
2. Pizzeria (Markus Germann)
3. Evi (Albert Reich)

Rinder Kat. II, 2-2 1/2 Jahre:

1. Leni (Albert Reich)
2. Ella (Thomas Frauenfelder)
3. Reisi (Albert Reich)

Rinder Kat. III, 1 1/2-2 Jahre:

1. Rubine (Albert Reich)
2. Klee (Peter Meier)
3. Antje (Robert Lüssi)

Rinder Kat. IV, 1-1 1/2 Jahre:

1. Christina (Heinrich Wettstein)
2. Grazia (Walter Bachofen)
3. Nina (Sepp Manser)

Fleckvieh

Kuh DL, gek. vor 1.5.:

1. Maria (Ernst Gut)
2. Mai (Herbert Trachsler)
3. Laura (Matthias Morf)

Kuh DL, gek. nach 1.5.:

1. Dorette (Matthias Morf)
2. Firne (Matthias Morf)
3. Blüemli (Ernst Gut)

Kuh 6-8 J., gek. nach 1.5.:

1. Greta (Matthias Morf)
2. Brita (Matthias Morf)
3. Lara (Matthias Morf)

Kuh bis 6 J., gek. vor 1.5.:

1. Lina (Matthias Morf)
2. Jaconde (Matthias Morf)
3. Ursula (Herbert Trachsler)

Kuh bis 6 J., gek. nach 1.5.:

1. Bea (Ernst Gut)
2. Ines (Matthias Morf)
3. Beatrice (Ernst Gut)

Erstmelk gek. vor 1.5.:

1. Damaris (Matthias Morf)
2. Dina (Matthias Morf)
3. Beresina (Ernst Gut)

Rinder Kat. I und II über 2 Jahre:

1. Babette (Ernst Gut)
2. Bella (Ernst Gut)
3. Bettina (Ernst Gut)

Rinder Kat. III, 1 1/2-2 Jahre:

1. Boa (Ernst Gut)
2. Beo (Ernst Gut)
3. Zeisi (Herbert Trachsler)

Rinder Kat. IV, 1-1 1/2 Jahre:

1. Alisee (Herbert Trachsler)
2. Bonanza (Ernst Gut)
3. Eva (Ernst Gut)

Abkürzungen:

DL = Dauerleistung; gek. = gekalbt

Senioren-Nachmittagswanderung auf dem Reussuferweg nach Rottenschwil

Am Mittwoch, 23. Oktober, fahren wir um 11.57 Uhr in Ebmingen weg, und Tram 3 bringt uns zum Hauptbahnhof Zürich. Zuzüger aus Forch erwarten wir bis spätestens 12.30 Uhr beim Treffpunkt (HBZ), um die Teilnehmerzahl für die Zusatzbillette (Fr. 2.10) Dietikon-Bremgarten zu ermitteln. Auf dem Perron 21/22 besteigen wir die S12 um 12.43 Uhr und wechseln in Dietikon auf die Bremgarten-Bahn. Vor dem Start auf die rund zweistündige Wanderung stärken wir uns im Café-Restaurant Bijou, direkt am Reussufer gelegen. Um 13.55 Uhr begeben wir uns auf die erlebnisreiche Wanderoute.

Ein kurzes Wegstück liegt unmittelbar am Fluss und wenig darüber. Bei der Kraftwerkbrücke machen wir einen kleinen Abstecher zur Emaus-Kapelle. Diese ist über einige bequeme Treppentufen zu erreichen. Nach einem kurzen Rundgang marschieren wir zurück auf den Flussuferweg und erreichen in rund 45 Minuten den schönen Holzbrückenbau, der uns zum Uferwechsel dient und vorab für eine kurze Rast in der stillen, lauschigen Umgebung. Durch offenes Gelände ziehen wir weiter, immer wieder mit guter Sicht auf den ruhigen Flusslauf und den Flachsee. Schwäne, Enten, Graureiher und Komorane sind auszumachen, die mit uns die Stille des Flusses und die unberührte Uferlandschaft geniessen.

Die ganze Wegstrecke von Bremgarten bis zur Reussbrücke Rottenschwil zeigt ein sanftes Auf und Ab auf guten, vorwiegend bekiesten Wanderwegen. Im Restaurant Hecht, neben dem emsig bevölkerten Schwanen- und Entenrevier, beenden wir unsere Wanderung und gewähren uns Erholung und Stärkung. Mit dem Postauto, 17.10 Uhr ab Station Hecht, starten wir zur Heimfahrt über Oberlunkhofen-Birmensdorf nach Zürich. Dafür benötigen wir ein zweites Ergänzungsbillet, Fr. 1.20. Im Triemli wechseln wir auf Tram 9 oder 14 und setzen am Bahnhof oder Bellevue unsere Heimfahrt fort. Um etwa 19 Uhr dürften alle daheim sein.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Tageskarte Hedingen lösen. Die nötigen Anschlussbillette werden im Hauptbahnhof und im Postauto gemeinsam gekauft. Bei zweifelhafter Witterung orientiert Telefon 980 20 05. Eine Verschiebung auf den 30. Oktober wäre möglich.

H. und H. Hohl



**s'Muermeli meint
zur Viehschau:**

«Lieber prämiieren als pulverisieren!»

Gesucht für ein EFH in Ebmingen

eine Haushalthilfe

für einen Tag pro Woche.

Die Aufgaben wären: Putzen, Waschen und Bügeln und evtl. auch am Mittag kochen (je nach Absprache Kinder im Alter von 3 und 6 Jahren hüten).

Wir sind zu erreichen per Telefon (mit Anrufbeantworter) 980 30 85 oder AT 077/66 83 22.

Frau Dupertuis hütet Kinder

Von morgens bis abends

Montag bis Freitag, 7 bis 17.30 Uhr

Habe selber einen Sohn (15 Monate)

Forchstrasse 103, 8127 Forch-Scheuren

Tel. 980 35 59

Bazar im Zollingerheim Forch

Am Sonntag, 27. Oktober, findet im Zollingerheim Forch der traditionelle Bazar statt. In der Werkstube haben die Heimbewohnerinnen und -bewohner wieder viele schöne und nützliche Handarbeiten angefertigt. Die Besucher finden eine grosse Auswahl an Strickwaren, Peddigrohrartikeln, Textildrucken, Karten usw. Ein Besuch lohnt sich bestimmt – denn vielleicht finden Sie etwas, das Ihnen persönlich ganz besonders gefällt oder das Sie gerne verschenken möchten.

Frühstücksbuffet um 8 Uhr

Am Sonntag, 27. Oktober, wird der Gottesdienst aus der Kirche Maur auf Radio DRS übertragen, dafür fällt der Gottesdienst im Zollingerheim aus. Damit sich die Kirchgänger vorher gemütlich stärken können, wird das reichhaltige Frühstücksbuffet bereits um 8 Uhr eröffnet.

Kulinarische Spezialitäten

Ab 11 Uhr servieren wir durchgehend bis am Abend unsere bekannten kulinarischen Spezialitäten: Rehgeschnetzeltes mit hausgemachten Spätzli und Rotkraut, Winzerschinken mit Kartoffelsalat und Bauernbrot. Im Tessinerstübli treffen sich die Liebhaber von Risotto ai funghi oder Spaghetti bolognese bei einem Boccalino Merlot del

Ticino. In der Kaffeestube lockt ein verführerisches Kuchenbuffet. In der Cüpli-Bar servieren auch dieses Jahr wieder Mitglieder des Rotary-Clubs Forch verschiedene Aperitifgetränke.

Reichhaltige Tombola

Dank der grosszügigen Unterstützung durch die Lieferanten konnte wiederum eine reichhaltige Tombola mit vielen schönen Preisen zusammengestellt werden. Der Verkauf der Lose beginnt um 10 Uhr, erfahrungsgemäss sind die Lose bis spätestens nach dem Mittagessen verkauft.

Musikalische Unterhaltung

Am Nachmittag spielt der virtuose Alleinunterhalter Jean-Luc Oberleitner zur musikalischen Unterhaltung auf.

Reingewinn für Ferienwoche

Der Reingewinn des diesjährigen Bazars wird wiederum zur Finanzierung einer Ferienwoche für einige pflegebedürftige Heimbewohnerinnen und Heimbewohner verwendet.

Die Bewohnerinnen und Bewohner des Zollingerheimes, das Personal und die Heimleitung freuen sich auf Ihren Besuch.

B. Schmocker, Heimleiter

Wir gratulieren

Am 22. Oktober feiert Frau Ida Wettstein-Zollinger, in der Bachlen in Maur, ihren 85. Geburtstag. Wir gratulieren der rüstigen Jubilarin herzlich und wünschen ihr noch viele glückliche Jahre.

Altersbesuchsgruppe/E. Marti

«Läbig statt süchtig»

«Netz Muur», das Netzwerk für Suchtprävention und Lebenslust, organisiert am 1. und 22. November einen Kurs für Eltern mit Kindern bis zu 10 Jahren zum Thema «Läbig statt süchtig». Damit Paare gemeinsam teilnehmen können, wird eine Kinderbetreuung durch ausgebildete Erzieherinnen organisiert. Die Kosten dafür übernimmt die Gemeinde.

Referenten: Yvette Brunner, Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland und Urs Abt, Leiter der Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich.

Kurszeiten und Ort: Freitag, 1. November, 19.30 bis 22 Uhr, Samstag, 2. November, 9 bis 16.30 Uhr im Pfadiheim Maur.

Kosten: Fr. 30.– für Einzelpersonen, Fr. 40.– für Paare.

Anmeldung bis 24. Oktober 1996 mit untenstehendem Talon an Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland, Postfach 1311, 8610 Uster, Tel. 944 88 07.

Ich/wir melde/n uns an für den Kurs «Läbig statt süchtig» vom 1. und 22. November 1996

Gratisbus innerhalb Maur

Anlässlich des Bazars im Zollingerheim organisieren wir innerhalb der Gemeinde Maur einen Gratiszubringerdienst gemäss folgendem Fahrplan:

Zollingerheim– Maur–Uessikon	Uessikon–Maur– Zollingerheim	Zollingerheim– Ebmingen–Binz	Binz–Ebmingen Zollingerheim
10 Uhr	10.15 Uhr	10.30 Uhr	10.40 Uhr
jede Stunde bis 18 Uhr	jede Stunde bis 18.15 Uhr	jede Stunde bis 18.30 Uhr	jede Stunde bis 18.40 Uhr

Einstiegsmöglichkeiten bei den offiziellen Bushaltestellen.

albrecht+bolzli ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV-PROJEKT

Büro Aesch:

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Forch

Telefon 980 43 40

Hauptgeschäft:

Witikonerstrasse 423
8053 Zürich-Witikon
Laden: 13.00–17.30 Uhr

Telefon 382 22 11

Name:

Name:

Adresse:

Tel. P:

Tel. G:

Alter der Kinder:

Ich kann ... Personen im Auto mitnehmen.

Ich/wir brauche/n ... Plätze zum Mitfahren.

Unterschrift:

Unterschrift:

AMTLICH**Strassensperrung in Ebmingen**

Wegen Belagserneuerung, Beleuchtungserweiterung und Wasserleitungsverlegung kann die Chalenstrasse im Bereich Abzweigung Steinmürstrasse und Chalenstrasse 94 Richtung Süessblätz ab Montag, 21. Oktober 1996, bis zirka Ende November 1996 nicht befahren werden. Die Umleitung von und nach Zumikon ist für beide Fahrtrichtungen signalisiert.

Die Bauleitung dankt den Betroffenen für das Verständnis.

Polizeisekretariat Maur

Genehmigung Baulinienrevision

Mit Beschluss Nr. 2859 vom 25. September 1996 genehmigte der Regierungsrat die revidierte Verkehrsbaulinie für die Unterdorfstrasse Maur.

Gemeinderat Maur

Nationaler Fahrplan 1997/99**Fahrplanverfahren**

Der Fahrplanentwurf des nationalen Fahrplanes für die Jahre 1997 bis 1999 liegt samt Bericht ab 24. Oktober 1996 am Schalter der Einwohnerkontrolle Maur zur Einsichtnahme auf. Zudem können die Unterlagen bei sämtlichen SBB-Stationen eingesehen werden.

Allfällige Änderungswünsche für den nationalen Fahrplan, die nicht schon aufgrund des zurzeit gültigen Fahrplans hätten geltend gemacht werden können, sind spätestens bis Dienstag, 12. November 1996, an die Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zürich, Kaspar-Escher-Haus, 8090 Zürich, einzureichen.

Gemeindeverwaltung Maur

Zivilschutzstelle

Aufgrund des bestandenen Kaderkurses und des dabei erworbenen Fähigkeitszeugnisses wurden ernannt:

Bevölkerungsschutzdienst

zum Quartierchef-Stellvertreter

– Edi Cortesi, Maur

Anlage-, Material- und Transportdienst

zum Chef Dienstbetriebszug

– Urs Weidmann, Forch

Zivilschutzstelle Maur

Zivilstandsnachrichten August 1996**Ärztlicher Notfalldienst**

für die Gemeinden Maur, Zollikon und Zumikon (nur wenn der Hausarzt nicht erreichbar ist):

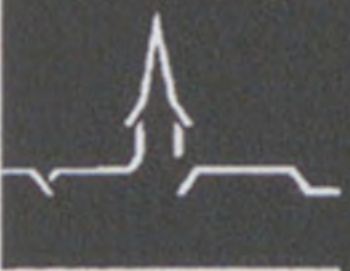
Samstag/Sonntag, 19./20. Oktober, und Donnerstag, 24. Oktober:

Dr. Kaufmann, Telefon 381 21 30

Die Notfalldienste der anderen Gemeinden können beim Spital Uster und bei der Telefonauskunft erfragt werden.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe: Telefon 980 02 00.



DORFGARAGE ZUMIKON

Träume werden

Wassberg-Gespräch der FDP Maur

Montag, 28. Oktober, um 20 Uhr im Restaurant Schiffflände, Maur

Die FDP Maur organisiert im Rahmen der traditionellen Wassberg-Gespräche eine Veranstaltung mit Diskussion zum Umgang der Justiz mit illegalen Einwanderern. Aktuell ist dieses Thema, weil am 1. Dezember 1996 die Volksinitiative «gegen die illegale Einwanderung» an der Urne zur Abstimmung kommt.

Geht es nun bei dieser Initiative nur um Bestrebungen einiger radikaler Heimatschützer, und steckt im Keim gar ein rassistisches Urteil gegen Menschen fremder Herkunft? Verabschiedet sich die Schweiz mit dieser Initiative vom gültigen Völkerrecht und schliesst künftig die Grenze für alle Flüchtlinge?

Seit Jahren weisen die zuständigen Behörden beim Bund und in den Kantonen auf die Missstände im Asylrecht hin. Es fehlen die griffigen Bestimmungen, welche die Schweiz für Wirtschaftsflüchtlinge und Schlepperban-

den unattraktiv machen. Gesetze gegen die illegalen Einwanderer sind so ausgelegt, dass über Beschwerdeinstanzen beinahe immer ein Weg gefunden wird, um den Rechtsstaat zu umgehen. So leben in der Schweiz rund 125 000 Personen, welche via Asylverfahren hier sind. Gegen 85 Prozent aller Asylgesuche stammen von illegal eingereisten. Wird also eine illegal eingereiste Person aufgegriffen, so wird kurzum ein Asylgesuch gestellt. Mangels Ausweispapieren sind sowohl eine korrekte Prüfung des Asylgesuches als auch eine allfällige Ausschaffung ins Heimatland ausgeschlossen. Die Beamten überprüfen also Personen, nehmen allfällige Personalien auf – oder eben nicht – und entlassen die Personen nach Ablauf der vorgeschriebenen Frist wieder auf die Strasse, wo erneut Beamte überprüfen...! Ein sinnloser und ewiger Kreislauf, der den Steuerzahler jährlich Mil-

liarden kostet. In Anbetracht des Budgets des Bundes und Kantones kein geringer Posten.

Der eingeladene Referent, Dr. Marcel Bertschi, I. Staatsanwalt des Kantons Zürich, wird am Wassberg-Gespräch fundiert die heutige Situation darstellen; er berichtet über die Probleme der Justiz und der Behörden im Umgang mit illegalen Einwanderern und den professionellen Schlepperbanden. Insbesondere die Situation im Kanton Zürich als traditionellem Wirtschaftskanton mit Anziehungskraft wird kompetent ausgeleuchtet und diskutiert.

FDP Maur

Im Spiegel der Jahreszeiten

Andreas Leemann stellt in der Werkalerie Fotografien aus

go. Die «Werkalerie Dorfplatz Maur» ist ein Abbild der Vielfalt künstlerischen Schaffens in unserer Gemeinde. Die nächste, am 23. Oktober beginnende Ausstellung wird aus Fotografien bestehen. Andreas Leemann zeigt «Bäume und Gräser».

Andreas Leemanns bisheriges fotografisches Werk umfasst zwei Bereiche. Meistens spaziert er direkt von der Haustür aus los, um mit der Kamera in der näheren Umgebung herumzustreifen. Dabei interessieren ihn vor allem Gräser und Bäume im Lauf der Jahreszeiten. Diese Bilder sind nicht spektakulär, dafür ruhig. Sie leben vom Detail und von den feinen Zwischentönen und erzählen ihre Geschichte oft erst bei längerer Betrachtung.

Daneben verzichtet Leemann jedoch nicht auf das «Exotische». Ein zweiter Teil seiner ersten Ausstellung beschäftigt sich mit der fotografischen Ausbeute seiner Reisen nach Island. Diese Bilder sind allerdings teilweise schon in

Kalendern publiziert worden. Trotzdem: Andreas Leemanns «Bäume und Gräser» versprechen ein spannendes Abenteuer zu werden.

Die Vernissage findet am Mittwoch, 23. Oktober, ab 19 Uhr statt. Die Ausstellung ist zu sehen bis zum 9. November: jeweils Mittwoch bis Freitag von 18 bis 20 Uhr und Samstag/Sonntag von 11 bis 14 Uhr.



Konzert in der Kirche Maur

Am Sonntag, 27. Oktober, 17 Uhr in der reformierten Kirche Maur möchten wir Liebhaber der Kammermusik mit einem Konzert des Haydn-Quartetts erfreuen.

Mit dem Haydn-Quartett haben wir eine kammermusikalische Formation verpflichtet, die alle Erwartungen, mit denen man der Wiedergabe erlesener Streichquartette entgegensieht, erfüllen dürfte. Neben ihrer kammermusikalischen Tätigkeit sind die Mitglieder des Ensembles als namhafte Solisten und Pädagogen auch international bekannt. Drei von ihnen gehören dem Tonhalle-Orchester Zürich an.

Oscar Garcia, Violine, Gründungsmitglied des seit 1978 bestehenden Quartetts, wohnte bis vor kurzem mit seiner ebenfalls sehr musikalischen Familie in Ebmatingen. Die weiteren Musiker sind David Neumann, Violine; Judith Horwath, Viola; Peter Grümmer, Violoncello. Solist: René Oswald, Klarinette.

Es werden Werke von Joseph Haydn, Anton von Webern, Franz Schubert und von Wolfgang A. Mozart das Klarinettenquintett aufgeführt.

Vorverkauf: Aesch: Zollingerheim, Sekretariat; Binz und Ebmatingen: Post; Maur: Coiffeur Neuhof.
Eintrittspreise: Fr. 25.-/15.-

Kulturkommission Maur
S. Germann-Meyer

en wahr mit



und



Tel. 918 11 25

Diaschau Veloweltreise

von und mit Helen und Johannes Frei-Barra

Freitag, 25. Oktober, 20 Uhr
im Loorensaal
(freiwilliger Unkostenbeitrag)

Weshalb bricht ein mitten im Leben stehendes Ehepaar seine Zelte ab und nimmt Gefahren und Entbehrungen einer Veloweltreise auf sich? Nach 53 000 km durch Wüsten und Dschungel, auf Strassen und Pfaden, die jeder Beschreibung spotten, erinnern wir uns: Im Schutz eines wüstenhaften Tales steht unser Zelt. Aus dem Nichts taucht ein alter Indio auf, kauert sich neben uns hin, lässt aus einer Hand feinsten Staub rieseln, dreht sein Gesicht gegen uns, und im singenden Spanisch des bolivianischen Altiplano sagt er: «Weisse, lasst es bitte regnen, so viele von uns mussten ihre Heimat verlassen.» Zusammen teilen wir unser Nachtessen.

Über den bis 5000 m hohen Altiplano Boliviens verliert sich eine Wellblechpiste. Ein eiskalter Wüstenwind schleudert Sand und Steine gegen uns. Jeder Pedaltritt kommt aus dem Kopf, ist ein persönlicher Sieg. Am Ende dieses Tages in unendlicher Landschaft müssen wir gemeinsam ein schwerbe-

packtes Velo nach dem anderen eine steile Geröllhalde hinaufwuchten. Alle Kräfte konzentrieren sich auf das Wesentliche, auf ein tiefes Vertrauen in den andern. Ein nichtbeschreibbares Glücksgefühl überkommt uns.

Mehr als vier Jahre sammelten wir verschiedenartige und wunderliche Erlebnisse, die Reisende so aufschreiben können über den Nahen Osten, Asien, Südostasien, Australien, Neuseeland und Südamerika. Diese für uns zu behalten, wäre eine Möglichkeit. Andererseits wurden wir als Fremde, abseits von ausgetretenen Touristenpfaden, wiederholt aufgefordert: «Erzählt bei euch zu Hause von uns so ehrlich, wie ihr mit eigener Kraft um die Erde tretet.» Deshalb entstand diese Diaschau, eine Schau aus Emotionen, erlebt vom Velosattel aus.

Inseratannahmestelle

Werner Tesch, Lohwisstrasse 28
8123 Ebmatingen
Tel./Fax/Beantworter 980 30 18



Rellikonstrasse 9, 8124 Maur,
Telefon 980 13 80

Wildspezialitäten aus eigener, einheimischer Jagd

Unser Wildbret stammt
ausschliesslich aus den
Jagdrevieren Maur,
Sarmenstorf AG,
Tanneberg ZH sowie von der
Bündner Hochwildjagd

Für Ihren speziellen Anlass Sali
bis 50 Personen mit Sicht auf den
schönen Greifensee

Auf Ihren Besuch freuen sich
Familie Caspar und das Dörfli-Team

Ab sofort oder nach Vereinbarung
sonnige

3-Zimmer-Wohnung

auf der **Forch** zu vermieten.
Mietzins mtl. Fr. 1390.- inkl.
Telefon 918 05 82



Wiedereröffnung

unserer umgebauten Filiale in Ebmingen am

Freitag, 25. Oktober 1996, ab 6.45 Uhr

Neue Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 6.45 bis 12.30 Uhr, 15 bis 18 Uhr

Samstag: 6.45 bis 12.30 Uhr

Eröffnungsaktionen:

Freitag: Butterzopf Fr. 3.80 statt Fr. 5.-

Samstag: Crèmeschnittenblock (6 Crèmeschnitten) Fr. 9.- statt Fr. 13.20

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Beck Fischer Ebmingen

BON
für ein Eröffnungspräsent

Wer will ein Gedächtnis wie bei «Wetten dass...?»?

Ein Forchmer bietet Gelegenheit zum Gehirntaining

Red./Es ist fast unbegreiflich, was kürzlich in Thomas Gottschalks «Wetten dass...?» zu sehen war: Ein Zürcher Lehrer zeigte noch einmal, dass man sich schier endlose Zahlenreihen merken kann. Was wie ein Wunder erscheint, ist kein Trick und keine Zauberformel, sondern eine Methode, das Gedächtnis zu ordnen.

Beide Gehirnhälften nutzen!

Komplizierte Dinge mit Begriffen beziehungsweise Bildern aus dem täglichen Leben verbinden – das ist das Geheimnis des Gehirntainings, das sich «Mega-Memory-Methode» nennt. «Gehirntainer» ist Markus Wiesendanger, Forch, der ganz locker lehrt, wie zusätzlich zu den sprachlich-logischen Funktionen der linken Gehirnhälfte die kreativ-bildliche rechte Gehirnhälfte genutzt werden kann.



Mit dem Bauen von «gehirngerechten Eselsbrücken» kann das Gedächtnis enorm gesteigert werden. Das beginnt beim Merken von Namen über Fremdsprachen bis hin zu mathematischen Formeln. Aus diesem Grund ist das Hirntaining nicht nur eine Sache für die ältere Generation, die sich über Vergesslichkeit ärgert, sondern auch für die Schuljugend und für Lehrlinge. Markus Wiesendanger zeigt in seinem Seminar spezielle Techniken, die ermöglichen, Gelerntes langfristig zu behalten und zu nutzen.

Gegenüber der Skepsis der Redaktion, dass praktisch über Nacht das Gedächtnis auf Vordermann gebracht werden könne, trat der Trainer mit einem Angebot entgegen, einen solchen Kurs zu einem absoluten Spezialpreis abzuhalten. Am Samstag, 2. November, kann das Ganztagesseminar (inkl. Mahlzeit) anstelle von normalerweise 400 bis 600 Franken für 295 Franken besucht werden. Lehrlinge, Schüler, Familien und

Gruppen ab drei Personen erhalten zusätzliche Ermässigung. Zwar ist dieser Betrag auch nicht gerade ein Pappenstiel, aber hinsichtlich der Langzeitwirkung ein sicherlich sinnvoll investierter Betrag.

Sonderkurs am 2. November

Für den Preisvorteil möchte Markus Wiesendanger eine Gegenleistung: die Meinung der Teilnehmer über die Lernmethode und deren Erfolg. Ein Mitglied der Redaktion wird ebenfalls am Kurs teilnehmen und am Ende Ansichten einsammeln.

Wer Interesse hat, am 2. November oder einem späteren Datum an diesem Sonderkurs teilzunehmen, meldet sich umgehend direkt bei Markus Wiesendanger, Training und Beratung, Bundtstrasse 18, 8127 Forch, unter der Telefonnummer 980 31 46 oder 079 401 87 67 an. Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt, die Reihenfolge der Anmeldungen ist ausschlaggebend.

Burg und Mühle Maur

Die Herrliberger-Sammlung und das Ortsmuseum sind geöffnet am Samstag, 19. Oktober von 14 bis 17 Uhr.

KATHOLISCHES PFARRVIKARIAT

Markus Holzmann, Pfarreileiter, Bachtelstrasse 19, 8123 Ebmatingen. Telefon 980 18 21, Bürozeiten Di/Do 9 bis 12 und 14 bis 15.30 Uhr.

Gottesdienst

Forch: Samstag 18.30 Uhr.

Ebmatingen: Sonntag 9.15 und 10.30 Uhr.
Donnerstag 9.15 Uhr Wortgottesdienst.

Zum Franziskusfest

Am letzten September-Sonntag feierten wir unser Franziskusfest. Der Gottesdienst wurde durch die feierliche Aufnahme unserer neuen Ministranten geprägt. Felizia Benke, Carole Fässler, Stefanie Fässler, Daniel Kovacs, Stephan Lindauer und Lea Waldis wurden das Ministrantenzeichen und der Ministrantenausweis überreicht. Dabei äusserte Markus Holzmann die Hoffnung, dass die Ministranten möglichst lange ihren Dienst am Altar wahrnehmen, auch nach ihrem Eintritt in die sechste Klasse. Ein weiterer Höhepunkt war die Predigt des Franziskaners Bruder Benno. Lebendig berichtete er vom Anliegen des Franziskus, angereichert mit eindrucksvollen Episoden aus seinem eigenen Leben. Dabei warnte er vor der heutigen Tendenz, nur die einem genehmen Aspekte aus Franziskus' Leben herauszupicken. Dies würde seinem Anliegen und Wirken nicht

gerecht werden und zu einem falschen Bild von ihm führen. Nach dem Gottesdienst gab es den traditionellen Apéro und anschliessend ganz neu eine Teilette. In lockerer Atmosphäre wurde gegessen und getrunken, wobei Bruder Benno uns Gesellschaft leistete und nicht nur bei Kindern und Jugendlichen ein begehrter Gesprächspartner war.

Als besonderes Dessert hatten die MinistrantenleiterInnen einen Wettbewerb zum Thema Franziskus vorbereitet. Die Fragen brachten nicht nur die Kinder, sondern auch so manchen um Rat gefragten Erwachsenen ins Grübeln. Um so mehr freuen wir uns, dass Felizia Benke, Stephan Benke, Carole Fässler, Sabrina Köppel, Francesco Masiello, Linda Ott, Marc Schlosser, Martin Stypinski, Pascal Weber, Esther Wyden und Salome Wyden einen Preis gewannen, der im Pfarreisekretariat abgeholt werden kann. Wir gratulieren herzlich!

Barbara Benke

Ganz herzlich danken möchte ich all den vielen Helfern und Helferinnen, die zum Gelingen des Franziskusfestes beigetragen haben. Ohne die vielfältige Mithilfe und Mitarbeit engagierter Kinder, Jugendlicher und Erwachsener wäre die Durchführung eines solchen Festes nicht möglich!

Markus Holzmann

Ökumenische Erwachsenenbildung

Mittwoch, 23. Oktober, 20 Uhr, Kirche St. Franziskus: 3. Abend zum Thema «Einblicke ins Heilige: Textzeugnisse Heim-Gesuchter».

Sitzung des Pfarreirats

Donnerstag, 24. Oktober, 20.00 Uhr.

Blockunterricht der Fünftklässler

Freitag, 25. Oktober, 18 bis 19.30 Uhr, Kirche St. Franziskus.

Jugendgruppe Ragazzi

Freitag, 25. Oktober, 20 Uhr; Treffpunkt: Kirche St. Franziskus.

Bibelgruppe für Frauen und Mütter

Seit einigen Wochen trifft sich regelmässig eine Gruppe von Frauen, um miteinander die Bibel kennenzulernen und darüber ins Gespräch zu kommen. Interessierte Frauen sind herzlich eingeladen. Nächstes Treffen: Donnerstag, 31. Oktober, 13.30 Uhr, Kirche St. Franziskus.

Gottesdienst an Allerheiligen

Am 1. November feiern wir in der reformierten Kirche Maur um 20 Uhr einen Gottesdienst. Wir gedenken darin unserer Verstorbenen, in besonderer Weise jener, die im letzten Jahr von uns gegangen sind.

natur  **kork®**

DIE NATUR ZU DEINEN FÜSSEN

DER ÖKOLOGISCHE
BODENBELAG IN
900 FARBEN



Ihr Fachberater:

maler stettler ag
malerei-bodenbeläge-parkett
kirchrain 4, 8124 maur
telefon: 980'04'23

*"Herzlich willkommen
bei **sabez**
in Volketswil!"*

**Küchen mit Pfiff
Bäder mit Charme
Plättli mit Chic**

sabez
Bäder | Küchen | Platten

Müllerenstr. 3 · 8604 Volketswil
Tel. 01/945 00 88 · Fax 01/945 06 60

Ausstellung

Mo-Fr 8.00-11.45 + 12.45-17.30 Uhr
Sa 8.30-12.00 Uhr oder nach Vereinbarung
damit wir genügend Zeit für Sie reservieren können!

Immer günstige Ausstellungs-Küchen!

Jetzt zur sabez!

Dörfli-Metzg

Tel. 01/980 23 29



AKTION 18.10. – 24.10.96

Rindssaftplättli	100 g	Fr. 2.70
Rindshackfleisch	100 g	Fr. 1.40
Wienerli	Paar	Fr. 1.60

Schweinefleisch aus artgerechter Tierhaltung von kontrollierten Bauernhöfen

Ihre Metzgerei

mit der persönlichen Beratung

Hauslieferdienst – Party-Service
Relikonstrasse 9, 8124 Maur

Beauty and Body Studio

Kosmetik
Ana Maric

BIODROGA

BIOLOGISCHE SCHÖNHEITSSYSTEME

Zürichstrasse 108
8123 Ebmatingen
Tel. 01/980 10 40

**traute
wettstein**
professional
cosmetics
Lobkatherm AG Zürich

Die Grenzen von Maur erwandern

Samstag, 26. Oktober 1996

Wanderung entlang unserer Gemeindegrenze

Start – bei jedem Wetter – um 9.15 Uhr, Schiffländi Maur (Bus ab Binz 9.02 Uhr, ab Ebmingen 9.05 Uhr).

Keine Anmeldung nötig, einfach mitkommen.

Etappenorte: Delta des Uessiker Dorfbachs (9.45 Uhr), Forchstation Neuhaus (10.30 Uhr), Restaurant Hintere Guldenen (11.15 Uhr), Forchdenkmal (11.45 Uhr), Restaurant Wassberg (Mittagessen 12 bis 13.30 Uhr), Süssplätz-Biotop (14.15 Uhr), Dreiländerstein beim israelitischen Friedhof (14.45 Uhr), Benglen (Kläranlage, 15.15 Uhr), Aschbach (Naturfreunde-Zeltplatz, 15.45 Uhr).



FDPO Maur

Freisinnig-Demokratische Partei
der Gemeinde Maur/ZH

Traditionelles Wassberg-Gespräch zum Thema

IMMIGRATION UND STRAFRECHT

EINE GRATWANDERUNG?



Eine Diskussion zum Umgang der Justiz
mit illegalen Einwanderern



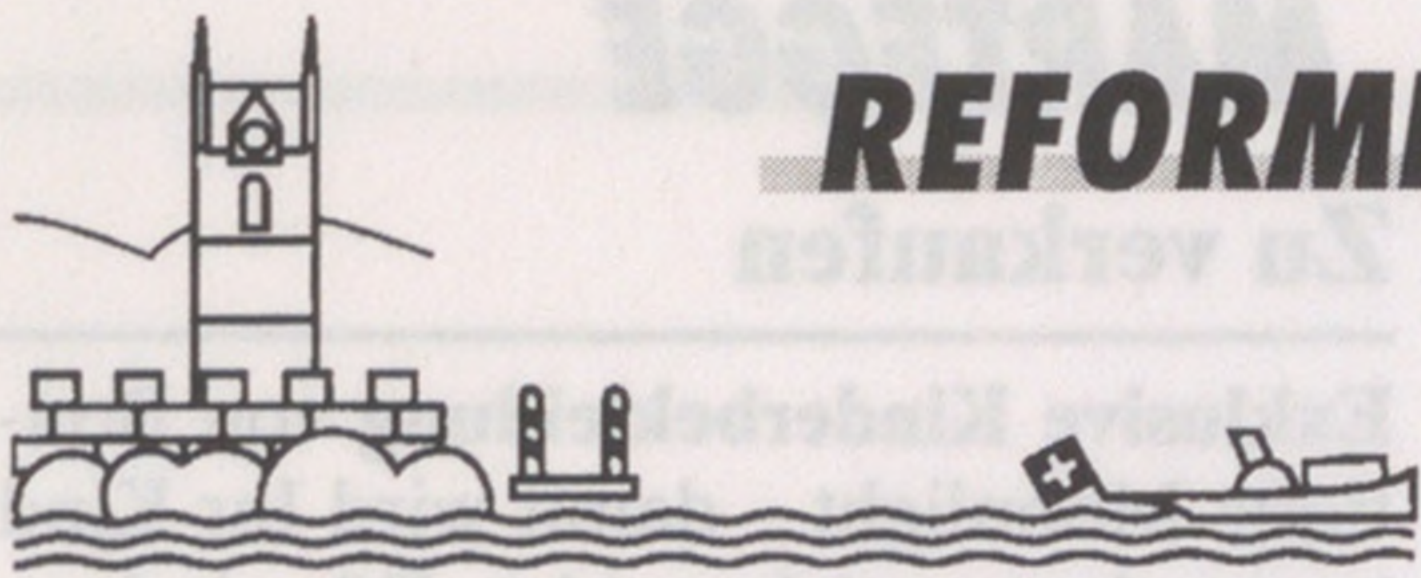
Referent:

DR. MARCEL BERTSCHI

Erster Staatsanwalt des Kantons Zürich

Montag, 28. Oktober 1996, 20.00 Uhr
Restaurant Schiffländi, Maur

Eine öffentliche Veranstaltung organisiert durch die FDP Maur



REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Leben im Rückspiegel?

Kennen Sie den Traum von den Fleischtöpfen in Ägypten?

Kaum war das Volk Gottes dem harten Slavendienst in Ägypten entronnen, empörte es sich in der Wüste über das karge Essen.

Die Sehnsucht nach den Fleischtöpfen in Ägypten, die es in Wirklichkeit in Ägypten gar nicht gegeben hat, diese Sehnsucht kommt in vielerlei Gestalt daher.

Sobald wir in ein Defizit geraten, entwickeln wir Utopien aus der Vergangenheit, wie zum Beispiel: Wir sind einen langen Lebensweg gegangen, der uns in eine Wüste geführt hat. Wir wünschen uns, wieder dorthin zurückkehren zu können, wo alles heil und klar schien. Das fortwährende Abschiednehmen müssen, die tiefgreifenden Veränderungen, die körperlichen und seelischen Behinderungen, kurzum alles, was das Leben in seiner Fülle mit sich bringt, soll ein rasches Ende nehmen. «Früher war alles besser», höre ich häufig ältere Menschen klagen, die ihrer guten alten Zeit nachtrauern. Im Rückblick sehen sie ihr Leben in jungen Jahren als schön und gelungen an. Sie vergessen dabei die damaligen Arbeitsbedingungen, die ungewisse Altersvorsorge, die Hilflosigkeit vielen Krankheiten und Beschwerden gegenüber.

Einmal trafen sich zwei Frösche auf einem hohen Berg. Beide waren unter grossen Anstrengungen hochgehüpft, um in das andere Tal zu gelangen. Sie begegneten sich auf dem Gipfel und wunderten sich gleichsam, dass jeder in die eigentliche Vergangenheit des anderen wechseln wollte. So lässt uns doch einen Blick ins andere Tal werfen, damit wir auch sehen, was uns dort erwartet! Sie beschlossen zusammen, sich hochzurichten und sich auf ihren Froschschenkeln zu strecken, um möglichst viel von der Zukunft zu sehen. Enttäuscht liessen sie sich nach kurzer Zeit wieder auf die Erde fallen. «Das Tal sieht ja genau gleich aus wie jenes, aus dem ich komme», sagte ein jeder enttäuscht zum anderen. Frösche wissen eben nicht, dass sie mit ihren Augen nach hinten blicken. So hatte jeder nur seine Vergangenheit gesehen. Unsere Sehnsucht sieht also nur mit Frosch-
augen.

Deshalb hebt der jüdisch-christliche Glaube den Weg als Lebenssymbol so sehr hervor. Das wandernde Gottesvolk darf mehr erfahren als das Hamsterrad, bei dem sich alles wiederholt. Das Leben kennt keinen Rückwärtsgang, denn Gott sieht uns aus der Zukunft entgegen. So lässt der begleitende Bundesgott durch Mose verkünden: «Gegen Abend sollt ihr Fleisch zu essen haben und am Morgen vom Brot satt werden...»

Die Menschen bekamen Manna und Wachteln, nicht das Brot und Fleisch, das sie aus Ägypten, aus früheren Zeiten, kannten. Sie bekamen etwas Neues, etwas ganz anderes.

Worin bestand denn das eigentliche Wunder bei den Israeliten? Es bestand darin, dass Gott dem Volk die Augen öffnete und ihm die Fähigkeit schenkte, Neues, Ungeahntes zu sehen und zu erkennen.

Ich wünsche Ihnen einen mutigen Blick in die Zukunft, denn dort kommt Gott uns entgegen. Seine Antworten, seine Lösungen, seine Hilfen sind schon da, wir müssen sie nur sehen.

Pfr. K. Gautschi

Gottesdienste

Sonntag, 20. Oktober

- 10.00 Kirche Maur
Pfr. Beat Kunz, Maur
Kollekte: Arbeitsstelle für kirchliche Grenzgänger
Chilekafi
Bus: Binz ab 9.44,
Ebmingen ab 9.47
Rückfahrt: Seestr. ab 11.00 Uhr
- 10.00 Zollingerheim Forch
Pfr. Dr. Bernard Harnik, Zürich
Kollekte wie in Maur
Chilekafi, Kinderhütendienst

Voranzeige

Sonntag, 27. Oktober

- 9.30 Kirche Maur
Radio-Gottesdienst unter Mitwirkung einer Bläsergruppe
Pfrin. J. Sonogo Mettner

Amtswochen

- 21.10. bis 26.10.: Pfr. E. Attinger
- 28.10. bis 4.11.: Pfrin. J. Sonogo Mettner

Sonntagsschule

Freitag, 25. Oktober

- 15.45 Schulhaus Maur
- 15.45 Schulhaus Ebmingen
- 15.45 Bächtoldhaus Aesch

Jugendgottesdienst

Freitag, 25. Oktober

17.30 Singsaal Ebmingen

Jugendtreff

Donnerstag, 24. Oktober

18.00 Schulhaus Ebmingen,
Filmabend

Mini-Club

Dienstag, 22. Oktober

9.30 alter Kindergarten Binz

Ökum. Andacht

Mittwoch, 23. Oktober

9.30 Zollingerheim Forch

Bibelkreis Ebmingen

Donnerstag, 24. Oktober

20.00 bei Fam. Keller, Leibachstr. 31

Ökum. Erwachsenenbildung

Mittwoch, 23. Oktober

20.00 Kirche St. Franziskus,
Ebmingen
Prof. Dr. K. Dressler berichtet
über «Einblicke ins Heilige»

Singkreis Maur

Montag, 21. Oktober

20.15 Schulhaus Maur

Singgruppe El Shaddai

Mittwoch, 23. Oktober

20.15 Kirche Maur

Seniorenkommission Maur

Mittwoch, 23. Oktober

14.15 Altersnachmittag Loorensaal
Thema: Unfälle im Haushalt,
mit der bfu – Unfallverhütung

Impressum

Redaktion für diese Seite und für die Ausgabe vom 25.10.: E. Marti, Zelgli-
strasse 64, 8122 Binz, Tel. 980 03 50
Einsendeschluss: Freitag, 18. Oktober



*Sonntagsschullager 1996: Mittagshalt auf der Wanderung nach Sertig-Dörfli
(Foto: E. Marti)*

PERSÖNLICH



Markus
Wiesendanger,
Forch

Sie lachen so (verbissen) verschmitzt. Sind Sie eigentlich ein ausgerasteter Füllibürger, oder sind Sie ein irrwitziger Tausendsassa?

Besten Dank fürs Kompliment! Spass beiseite; ich will es etwas einschränken: ein witziger Tausendsassa mit gutbürgerlichem Füllli. Meine Freunde sagen tatsächlich, ich hätte zu viele Hobbys – stimmt gar nicht; die Woche hat einfach zu wenig Tage, damit alle Platz finden, neben meinen Tätigkeiten im Gastgewerbe.

Sie wollen den Leuten mit Ihrem Gedächtnistraining ein Superhirn vermitteln. Wie kamen Sie zum Gedächtnistraining?

Ich muss gestehen, in meiner Schulzeit habe ich nie richtig auswendig gelernt. Irgendwie klappte es doch stets mit den Prüfungen. Während meiner Ausbildung zum dipl. Hotelier/Restaurateur musste ich feststellen, dass mein bisheriges «Lernsystem» nichts taugte, und ich begann mich fürs richtige Lernen zu interessieren. Die Ausbildung zum Gedächtnistrainer und Lernberater ist nun die Folge meiner früheren Schwachheit.

Seit wann wohnen Sie hier, und was erfreut Sie in dieser Gemeinde?

Ach, schon bald die Hälfte meines Lebens, seit 1983. Obwohl ich während meiner Zeit als Obersteward auf einem grossen Kreuzfahrtschiff viele schöne Orte dieser Welt gesehen habe, empfinde ich die Aussicht von der Forch sowie die Nähe zur Weltstadt Zürich als sehr angenehm. Die Kameradschaft innerhalb der Feuerwehr Maur ist ein weiterer Grund, warum ich immer noch hier bin und wenn möglich auch bleiben werde.

Sind Sie absolut ehrlich, oder haben Sie auch schon gelogen oder gar etwas gestohlen?

Soeben habe ich der Redaktorin der MP etwas Zeit gestohlen. Ansonsten lebe ich nach dem Motto: Alles, was du sagst, muss wahr sein, aber nicht alles, was wahr ist, musst du auch sagen!

Was ist Ihrer Ansicht nach das grösste Problem in dieser Gemeinde?

Da müssen Sie schon unsere Mitglieder des Gemeinderates fragen, ich muss meine eigenen bekämpfen.

Herzlichen Dank für das Gespräch.

Sylvia Lustenberger

VERANSTALTUNGEN

■ Freitag, 18., bis Freitag, 25. Oktober: *Kleidersammlung* in der ganzen Gemeinde. Die Abgabeorte sind auf den Säcken aufgedruckt.

■ Bis 19. Oktober:

Ausstellung in der Werkalerie: Bilder von Elisabeth Schriber. Freitag von 18 bis 20 Uhr, Samstag von 11 bis 14 Uhr.

■ Mittwoch, 23. Oktober:

Altersnachmittag, Thema: Unfälle im Haushalt. Seniorenkommission Maur. Loorensaal, 14.15 Uhr.

Werkalerie Dorfplatz Maur: Fotografien von Andreas Leemann «Bäume und Gräser». Vernissage ab 19 Uhr. (Hinweis in dieser MP)

Ökumenische Erwachsenenbildung: «Einblicke ins Heilige – Textzeugnisse Heim-Gesuchter», Kirche St. Franziskus, Ebmingen, 20 Uhr.

■ Donnerstag, 24. Oktober:

Joggen oder Walken im Wassbergwald, Treffpunkt: Parkplatz unterhalb der «Krone» Forch, 9 bis 10 Uhr.

Mütterberatung Ebmingen, Schulhaus Leeacher, 14.00 bis 16.00 Uhr.

■ Freitag, 25. Oktober:

Diaschau Veloweltreise, Loorensaal, 20 Uhr.

■ Samstag, 26. Oktober:

Wanderung entlang unserer Gemeindegrenze, Pro Maur, Start bei der Schiff-ländi Maur, 9.15 Uhr.

«Orchester Maur»

Konzert, Samstag, 26. Oktober, 20.00 Uhr im Limberg-Saal

Wir freuen uns, auch dieses Jahr wieder für den Frauenverein Berg-Küsnacht spielen zu dürfen, der den Reinerlös dieses Konzertes für das Mathilde-Escher-Heim (Sonderschulheim für muskelschwundkranke Kinder und Jugendliche) bestimmt hat.

Die Billette für unser Programm «*Memories*» mit dem Solisten **Beny Rehmann, Trompete**, und den «*Broadway-surprises*» sind im Vorverkauf erhältlich bei Frau R. Isler, Telefon 918 16 21, 16. bis 18. Oktober und 21. bis 23. Oktober 1996, 9 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Hören Sie «*Memories*» im akustisch vorzüglichen Limberg-Saal.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Ihr Verein «Orchester Maur», Telefon 980 48 80.

MÄRTEGGE

Zu verkaufen

Exklusive Kinderbekleidung von Boutique Moonlight – damit wird Ihr Kind bewundert und beneidet. Wir sind an der Säntisstrasse 18 in Ebmingen. Tel. 980 25 19. Sie erhalten 20% Rabatt.

Zu vermieten

Toscana. Unvergessliche Ferien in renovierter Ölmühle. 8 komplett eingerichtete 4-Stern-Appartements mitten im Park mit Swimmingpool, Terrasse, Grillplatz und Meersicht, ca. 15 km vom Meer. Thermalsee 36° warm, 10 Min. mit Auto. Frühjahr und Herbst 1997 noch einige Plätze in Toscana resp. Piemont Kochkurse frei. Hochsaison sofort reservieren. Tel. 980 09 38 ab 19 Uhr, Tag 077 61 49 70, Fax 980 29 49.

Kleine Dienstleistungen

Kinesiologie-Vortrag mit praktischen Übungen. Was ist Kinesiologie? Wo und wann findet sie Anwendung? Daten: 22. Oktober, 13.30 Uhr oder 14. November, 19 Uhr. Anmeldung bei Giuliana Joss, Telefon 980 28 62.

Sämtliche Reparaturen erledigt prompt Ihr Schreiner. Auch sämtliche Glasreparaturen und Katzenschleusen. Telefon 980 02 62.

IMPRESSUM

Redaktion dieser Ausgabe:

B. von Piechowski, Tel./Fax 980 18 16

Redaktion der Ausgabe vom 25. Oktober:

Suzanne Lüthi, Tel./Fax 980 29 52,
Eggenbergstrasse 6, 8127 Forch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 19. Oktober, 10 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gisela Goehrke (go), Scheuren

Edith Luginbühl (el), Maur

Sylvia Lustenberger (sl), Ebmingen

Suzanne Lüthi (lü), Aesch

Beatrice von Piechowski (vp), Binz

Satz, Bild und Druck:

Druckerei Wetzikon AG

Hergestellt auf DocuTech